

Zum 50. Geburtstag für d'Claudia

A eigne Schui woar stets dei Traum,
host nie verlorn den festn Glaubn,
dass es wos Bessres muaß nu gebn,
ois unsa oides Schuisystem.

Na, eigentlich war's nu vü g'scheita,
es ging vo obn her moi wos weita.
Dass d'Politik tat endlich haundln,
und des System sche laungsam waundln.

Es wird nu in den Sternen stehn,
ob wir des wirklich nu erlebn.
Wahrscheinlich net, wei ans is g'wiß,
um d' Oarbeit is durt goar ka Griß.

Noch vülen Joahrn mit Verdruss,
is g'reift bei dir daun der Entschluss.
„I moch jetzt, wos i wirklich mog
und gründ die Schule im Dialog!“

Du bist perfekt in dein Beruf,
drum host du so an guatn Ruf.
Des sogt a a jeder der di kennt,
und wir sehn a, wia's bei dir rennt.

De Kinder mögn di, goar ka Frog,
und kumman gern her, Tog für Tog.
Aum Lernen finden´s großen Gfoin,
ka Göd der Wöt kaun des bezoihn.

A Schui de lebt, de locht und singt,
und jeden Tog wos Neiches bringt.
Bei dir gibt´s niemois Einheitsbrei,
so wia er is, derf jeder sei.

Mit vü Geduld und gaunz vü G´föh,
wird´s in der Klass´daun a moi stü.
De Kinder lauschen wos du sogst,
kaun scho moi sein, dass du sie frogst:

„Wia geht denn jetzt des ABC?
Ihr könnt´s es scho – ma is des sche!
Do schoff ma vü in diesem Joahr,
ihr seid´s so fleißig, wirklich woahr!“

So bleibt de Motivation stets hoch,
nur ob und zua a klanes Loch,
wo jedes Kind moi einifoit,
wei eahm des Lerna grad net gfoit.

Doch garantiert findest du an Weg,
und is de Loge nu so schräg,
dass so a Kind hot wieda Gfoin
aum Lesen, Schreibn und aun de Zoihn.

Mit Spü und Spaß weckst eahnan Geist,
belohnst sie für besondren Fleiß.
Mit Reden und mit Disziplin,
mochst vor, wos wirklich hot an Sinn.

Im ersten Joahr, do woars nu schwa,
so mauchesmoi woar a Trara!
Jetzt san´s a richtig guates G´spaunn,
des hoit wie Pech und Schwefel zaum.

Nur hi und do a klana Zwist,
wie des bei Kindern üblich ist.
Du hoitst se olle guat im Zaum,
dass des net leicht ist, tan wir glaubn!

De Kinder fühl'n se wohl bei eich,
doch leider wirst davon net reich.
Waun uns de Leut' von außen frogn,
tan wir de Botschoft weita trogn.

Und wünschen dir gaunz ohne Zank,
a fettes Plus moi auf da Bank.

Wir wissen, du muaßt di oft plogn,
druam woin wir heut a „Daunksche“ sogn.

A Daunksche für dei großes Herz,
und den ertrogenen Seelenschmerz.

A Daunksche für die große Müh´,
und ans dass d´ nie verlierst des Zü.

Im letzten Joahr, is unbestrittn,
hot dei Familie urndlich g`littn.

Dei Plotz im Bett woar meistens frei,
wei g`schlofn host nur nebenbei.

Togtäglich host dei Bestes gebn,
und goar ka Zeit g`hobt nu zu lebn.

Für unsre Kinder host des g`mocht,
woar dir zum Rean, host trotzdem g`locht.

Gauz souverän host alles g`schofft,
wei deine Leut´ gebn dir die Kroft.

Dei Maun, de Kinder – durch de Baunk,
drum güt a eahna unser Daunk!

Ka Auhnung haums auf maunchem Aumt,
g´scheit g´redt haums trotzdem ollesaumt.

A Auflog durt, a Vorschrift do,
zum Glück, do bist du wirklich froh,

kennt se dei Felix aus so guat,
Gesetz und Recht liegt eahm im Bluat.

A jeda Paragraph wird z´legt,
und vüle Aussogn widerlegt.

Nur so kaun des a funktioniern,
hobt´s net nur Herz, sondern gaunz vü Hirn.

Gemeinsam kriagt´s ihr olles hin,
ihr seid´s a unschlogboares Team!

Mit deiner Familie aun der Seitn,
soi di des Glück a stets begleitn.
Zum 50iger loss ma di hoch lebn,
olle Wünsche soin in Erfüllung gehn.

Des Beste nur, des is ka Frog

**wünschen die Kinder und Eltern der
„Schule im Dialog“**